

**Grußwort anlässlich Gut.kontakten Mittelstandsforum der Stadtsparkasse Bocholt - am  
4.2.2010 in der Festivent Halle**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

auch ich darf Sie im Namen von Rat und Verwaltung und hier besonders auch im Namen der städtischen Wirtschaftsförderung an diesem Abend zum zweiten Mittelstandsforum unserer Stadtsparkasse Bocholt recht herzlich begrüßen.

Nach dem guten Echo auf unser erstes Mittelstandsforum im November 2008 ist es wichtig, Ihnen ein weiteres Forum zu bieten, wo sich Bocholter Unternehmer treffen und kennen lernen können. Denn das ist auch die Voraussetzung dafür, sich auszutauschen – eben zu kontakten – und so untereinander auch Geschäftsbeziehungen aufbauen zu können.

Ein weiteres Forum hierzu ist unser schon traditioneller Businessbreak im Hotel Residenz, den wir seit mehr als sechs Jahren viermal im Jahr gemeinsam mit der Unternehmerversbandsgruppe e.V. veranstalten. Dieses Unternehmerfrühstück erfreut sich großer Beliebtheit. Zu einigen Themen kamen fast 100 Teilnehmer, was uns natürlich freut und uns antreibt, weitere interessante örtliche Themen zu finden und lebendig zu halten.

Heute haben wir in dieser Festivent-Halle einen größeren Rahmen gewählt und wir sind froh, dass die Stadtsparkasse hier die Chance ergriffen hat, um Ihnen diesen Rahmen zu bieten. Wir freuen uns, dass Sie so zahlreich erschienen sind. Es ist gut, dass sie derartige Veranstaltungen durchführt, da gehe ich mit Ihnen, Herr Eiting, konform, Stadt und Stadtsparkasse haben – was die Förderung des Mittelstandes sowie die Wirtschaftsförderung an sich anbelangt – deckungsgleiche Ziele, die wir beharrlich weiter verfolgen.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz persönlich bei Ihnen, sehr geehrter Herr Eiting, bedanken. Wie viele von Ihnen sicher schon wissen, werden Sie sich Ende diesen Monats in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Wohlverdient bekommt hier eine besondere Bedeutung. Denn seit mehr als 30 Jahren übernehmen Sie die Verantwortung für die Geschicke der Stadtparkasse innerhalb des Vorstandes – davon über 20 Jahre als Vorstandsvorsitzender.

In den 30 Jahren Ihrer Tätigkeit, sehr geehrter Herr Eiting, haben Sie die positive Entwicklung der Stadtparkasse Bocholt maßgeblich geprägt und dabei über Ihr vielfältiges Engagement die Aktivitäten und das Image der Stadt Bocholt mitgeformt und belebt.

Im Mittelpunkt standen dabei stets die Interessen der Bocholter Unternehmen. So haben Sie initiativ an der Gründung von Innocent oder auch dem Stadtmarketing mitgewirkt oder den Unternehmerpreis der Stadtparkasse Bocholt, der im zweijährigen Rhythmus durchgeführt wird, ins Leben gerufen – Und das sind nur einige der herausragenden Aktionen.

Auch die Schaffung einer Plattform für die Bocholter Unternehmen, wie wir sie heute Abend hier erleben dürfen, bekamen Ihre volle Unterstützung.

Danke Herr Eiting!

Meine Damen und Herren,

die Wirtschaft Bocholts hat sich trotz großer Wirtschaftskrise, von Ausnahmen abgesehen, sehr gut gehalten. Wir haben weiterhin über 31.000 Beschäftigte, eine vergleichsweise niedrige Arbeitslosenquote und einen anhaltend hohen Einpendlerüberschuss. Damit bleibt Bocholt Mittelpunkt und Motor der

Arbeitsmarktregion und Bocholt ist aber auch Hochschulstandort! Ich appelliere an Sie liebe Unternehmerin und lieber Unternehmer, nutzen Sie deren Angebote und Dienste. Wissenschaft und Innovation sind die Zukunft die Triebfeder unseres Wohlstandes.

Demzufolge haben die betrieblichen Innovationen auch bei uns deutlich angezogen. Man kann ja nicht in die Betriebe hineinsehen, aber wer durch unsere alten und neuen Gewerbegebiete fährt, kann sehen, was in der letzten Zeit neu gebaut oder erweitert wurde. Und dieser Prozess dauert weiter an.

Unser Industriepark mit seinen 235 ha Fläche, seinen über 220 Unternehmen mit über 6.000 Beschäftigten ist bis auf Restflächen besiedelt. Wir werden ihn in den nächsten Jahren auf rund 300 ha erweitern und qualitativ hochwertige Grundstücke zur Verfügung stellen können. Von den in diesem Jahr erschlossenen 18 ha haben wir schon etwa 6 ha verkauft. So kann es weitergehen. Den nächsten Abschnitt im Anschluss nach Süden haben wir schon planerisch in Angriff genommen. Ende des Jahres wollen wir mit der Erschließung beginnen.

Leider halten unsere städtischen Finanzen, insbesondere wegen der Finanzkrise mit ihren sinkenden Steuereinnahmen und wechselnden sozialen Lasten nicht mit der ansonsten positiven Entwicklung - ich meine auch positiven Stimmung - nicht Schritt. Wir verzeichnen in dieser Höhe ein nie da gewesenes Defizit von rund 17 Mio. €. Daran werden wir arbeiten müssen, das haben wir uns gemeinsam mit dem Rat dieser Stadt vorgenommen.

Die größte unternehmerische Investition, die je in Bocholt getätigt wurde, erwarten wir in diesem Jahr. Ich rede vom geplanten Gas- und Dampfturbinenkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 425 Megawatt und einem Investitionsvolumen von über 300 Mio. €. Die Kapazität reicht aus, um

eine Stadt wie Düsseldorf mit rd. 500.000 Einwohnern und ihren Unternehmen zu versorgen, also mehr als der ganze Kreis Borken. Die Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz ist erteilt, die Erdgastrasse nach Bocholt und die unterirdische Stromtrasse nach Wittenhorst sind genehmigt. Sogar der Antrag auf Einrichtung der Baustelle wo zeitweise tgl. bis zu 800 Personen arbeiten werden, ist schon genehmigt.

Zur Zeit verhandelt man mit interessierten Investoren, Betreibern, Gaslieferanten und Stromeinkäufern z. B. der BEW. Ich hoffe man kommt hier bald zu einem Abschluss und kann loslegen.

Erfreulich war, dass unsere mittelständische Wirtschaft sich erfolgreich durch die Krise manövriert hat, sogar einige national bedeutsame Preise konnten durch sie gewonnen werden. Auch die städt. Wirtschaftsförderung konnte im letzten Jahr gemeinsam mit ihnen einen Preis gewinnen. Bocholt hat im Wettbewerb der Landeswirtschaftsförderungsgesellschaft-NRW Invest-Logistikstandort NRW 2009 den ersten Preis gewonnen, vor großen Städten wie Dortmund, Duisburg, Neuss, etc. Darauf sind wir stolz und versichern den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Das soll an dieser Stelle genügen.

Meine Damen und Herren,

wenden Sie sich bei Fragen, Wünschen und Anregungen direkt an meine Mitarbeiter in der städtischen Wirtschaftsförderung! Diese werden Ihnen gerne helfen, sofern wir dazu in der Lage sind.

So viel für heute zu diesem Thema. Jetzt geht es darum, sich kennen zu lernen, Kontakte und ggf. Netzwerke zu knüpfen, unsere niederländische Gäste werden dazu „quartetten“ sagen, dann mal gut „quartetten“.

Ich danke noch einmal der Stadtparkasse, der Stadtmarketing, namentlich Herrn Dieckhues, der Event-Rent mit Herrn Bungert, und nicht zuletzt dem Hausherrn, die Firma Getränke Hornung GmbH, Herren Unland und Brüggink und wünsche uns abschließend gute Gespräche und einen schönen Abend.